

ET vom 17.02.2011

Satzung für Fußgängerzone erneut vertagt

Ortsrat soll noch angehört werden / Entscheidung in nächster Ratssitzung

Duderstadt (ku). Über Verkehrskonzept und Nutzungssatzung für die Duderstädter Fußgängerzone entscheidet der Rat am 31. März. Der Antrag der SPD, die sich nicht länger gedulden wollte und eine eigene Mustersatzung vorgelegt hat (Tageblatt berichtete), ist im Bauausschuss am Dienstag erneut vertagt worden. Für die CDU-Mehrheitsfraktion beantragte Josef Nolte, den „Punkt, den wir für sehr wichtig halten, abzusetzen, bis sich der Duderstädter Ortsrat dazu geäußert hat“. Da der Ortsrat am 10. März und der Bauausschuss noch einmal am 15. März tage, könne zügig in die Diskussion eingestiegen und das Thema in der Ratssitzung Ende März abschließend behandelt werden. WDB und FDP enthielten sich, die SPD stimmte gegen die Vertagung des Themas.

„Bei diesem Thema fehlen Stadt und CDU sowohl Energie als auch Management“, spielte Matthias Schenke (SPD) auf den vorangegangenen Tagesordnungspunkt „Kommunales Energiemanagement“ an. Das Thema stehe seit einem Jahr auf der Tagesordnung, der Ortsrat habe sich längst damit befassen können.

„Die Verwaltung hat nicht geschlafen“, betonte Fachbereichsleiterin Annelore von Hof: „Wir wollen ein sauberes Konzept abliefern, mit dem wir lange Zeit leben können.“ Es sei schon viel Vorarbeit geleistet, unter anderem Gespräche mit Polizei und Verkehrsunternehmen geführt worden.

Neben der Satzung für die Fußgängerzone soll vor der nächsten Ratssitzung im Bauausschuss am 15. Februar auch über die Ansiedlung eines Thomas- Philipps-Sonderpostenmarktes im ehemaligen Penny-Markt an der Brandenburger Straße entschieden werden.



Flaniermeile aus Vogelperspektive: Der Verkehr in der Marktstraße soll über eine Satzung geregelt wer